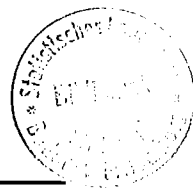


Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



Sozialstatistik

M I 5 / v 1 und v 2

10. Juli 1958

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg für die Monate Februar und Mai 1958

Bei der Beurteilung des Preisindex für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg ist zu berücksichtigen, daß sich die Berechnung auf Erhebungen in fünf ausgewählten Städten gründet, nämlich Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen, Friedrichshafen. Eine bundeseinheitliche Reform der Erhebungs- und Berechnungsmethode, die auf eine Erweiterung der Erhebungsbasis und eine stärkere Fundierung der Ergebnisse im Bund und in den Ländern hinziele, ist bereits in Angriff genommen. Da jedoch bis zum Vorliegen der ersten Resultate auf neuer Grundlage einige Zeit vergehen dürfte, werden die nach der seitherigen Methode berechneten Zahlen einstweilen noch in der alten Form veröffentlicht.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau hat sich von November 1957 bis Mai 1958 um 3,1 vH auf 291,6 mit Basis 1936 = 100 bzw. auf 376,6 mit Basis 1913 = 100 erhöht. Im Jahresvergleich von Mai 1957 bis Mai 1958 war der Anstieg mit 3,3 vH nur unwesentlich stärker als im Berichtshalbjahr. Der für die Zeit von Mai 1957 bis November 1957 festgestellten Preisstabilität steht im Berichtshalbjahr nicht etwa eine gleichmäßig nach oben gerichtete Preisbewegung in allen Gruppen gegenüber, vielmehr wirken sich in erster Linie Neuregelungen auf dem Gebiet der Löhne aus.

Der Gruppenindex "Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst" stieg von November 1957 bis Februar 1958 um 2,5 vH und von Februar bis Mai 1958 um 3,8 vH. Die erstgenannte Erhöhung ist mit der Einführung der Zusatzversorgungskasse für nahezu alle Bauberufsgruppen mit Beiträgen von 0,06 DM je Lohnstunde von 1. Januar 1958 an zu erklären. Ab 1. Mai 1958 traten für die Bauberufe neue Tariflöhne in Kraft, wodurch die zweite Erhöhung im Berichtshalbjahr ausgelöst wurde.

In den Gruppen "Baustoffe frei Bau" und "Handwerkerarbeiten" wurden im Berichtshalbjahr einzelne Preisveränderungen festgestellt, die teils auf Lohnerhöhungen, teils auf verteuerte Materialien zurückgehen. Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß seit 1. Januar 1958 die Frachtsätze der Bundesbahn angehoben worden sind. Gegenüber der Preisindexerhöhung für Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst um 6,4 vH wirkte sich jedoch in der Zeit von November 1957 bis Mai 1958 der Anstieg des Preisindex für Baustoffe frei Bau um 1,1 vH und des Preisindex für Handwerkerarbeiten um 1,6 vH schwächer aus.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg ¹⁾

1936 = 100

Indexgruppe	JD 1956	JD 1957	1 9 5 7			1958		Veränderung in vH Mai 1958 gegen	
			Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Febr.58	Mai 57
I. Erdabfuhr	192,9	204,0	206,5	206,5	206,5	207,5	208,3	+ 0,4	+ 0,9
II. Baustoffe frei Bau	275,9	286,1	287,7	287,8	287,9	289,6	291,2	+ 0,6	+ 1,2
darunter:									
Mauersteine	253,5	270,0	272,1	272,1	272,1	274,6	278,6	+ 1,5	+ 2,4
Zement	175,8	181,9	183,9	183,9	183,9	183,9	183,9	-	-
Schnittholz	394,8	397,4	398,1	398,1	398,1	400,5	400,5	-	+ 0,6
Baueisen	319,0	333,3	334,1	334,1	334,1	340,0	340,0	-	+ 1,8
III. Handwerkerarbeiten	219,8	230,4	231,8	231,9	231,9	233,7	235,5	+ 0,8	+ 1,6
IV. Löhne einschl. Un- kosten u. Verdienst	294,1	316,1	323,5	324,3	324,3	332,4	345,1	+ 3,8	+ 6,7
darunter:									
Tariflöhne und Lohnzulagen	262,0	280,3	286,6	287,8	287,8	295,0	306,2	+ 3,8	+ 6,8
I.-IV. Bauleistungen am Gebäude	263,9	278,1	281,5	281,9	281,9	285,7	291,0	+ 1,9	+ 3,4
V. Planung und Bau- leitung	259,1	273,3	276,7	277,0	277,0	280,8	286,0	+ 1,9	+ 3,4
VI. Baupolizeiliche Gebühren	157,5	164,3	166,2	166,4	166,5	168,3	171,5	+ 1,9	+ 3,2
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	440,1	477,7	484,9	485,4	485,4	481,4	471,3	- 2,1	- 2,8
1936 = 100	264,5	278,9	282,4	282,7	282,7	286,4	291,6	+ 1,8	+ 3,3
Gesamtindex									
1913 = 100	341,4	360,2	364,6	365,1	365,1	369,9	376,6	+ 1,8	+ 3,3

1) Durchschnitt aus den Indizes der Städte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen.